

**ANMELDUNG:** „Das ganze Land im Blick! Bauen und Wohnen im ländlichen Raum“, Schönfeld/OT Waldow, Mo/29.4.2019

Für Fensterumschlag geeignet – oder faxen an.

Fax-Nr. (0331) 275 88-18

**Friedrich-Ebert-Stiftung  
Hermann-Elflein-Str. 30/31  
14467 Potsdam**

Name, Vorname, ggf. Funktion

Anschrift

Tel.-Nr. E-Mail  
Mich begleitet (bitte Namen/Anschrift angeben):

**Tagungsort:** Dorfgemeinschaftshaus  
Waldow, Dorfstr. 60,  
15910 Schönwald, OT Waldow  
(nahe A 13, Ausfahrt Staakow oder Freiwalde)

**ANMELDUNG** bis Fr./26. April, 14 Uhr, bei der  
Friedrich-Ebert-Stiftung aus organisatorischen  
Gründen erbeten:

- 1) per Fax an (0331) 275 88 18
- 2) per E-Mail an [anmeldung.potsdam@fes.de](mailto:anmeldung.potsdam@fes.de)
- 3) im Internet mit ein paar Klicks auf  
<https://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/showvera.suche?veranumer=236426>
- 4) per Post mit dem Antwortcoupon ←

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung wenden Sie sich bitte zuvor an die  
Mitarbeiter\_innen des Landesbüros.

**Der Eintritt ist frei.**

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.  
Landesbüro Brandenburg  
Hermann-Elflein-Str. 30/31  
14467 Potsdam  
Tel. (0331) 275 88-0, Fax -18  
[www.fes.de/Potsdam](http://www.fes.de/Potsdam)  
[www.facebook.com/FES.Brandenburg/](https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/)



## BÜRGERFORUM

# Das ganze Land im Blick! Bauen und Wohnen im ländlichen Raum

Mit Brandenburgs Ministerin für  
Infrastruktur und Landesplanung  
**KATHRIN SCHNEIDER**

---

**Dorfgemeinschaftshaus Waldow**

**Montag, 29. April 2019  
18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr**



**Amt Unterspreewald**

Der Erhalt und Ausbau von Perspektiven für den ländlichen Raum wird immer wichtiger, so die landläufige Auffassung. Für Aufsehen sorgte indes eine Studie des in Halle (Saale) ansässigen Leibnitz-Instituts für Wirtschaftsforschung, die beim Faktor Sachkapital keinen generellen Mangel mehr für Ostdeutschland sieht.\* Gerade in Brandenburg, das mit seinen durch das Berliner Umland auftretenden „Wachstumsschmerzen“ zu kämpfen hat, muss jedoch das für die Landesplanung und Infrastruktur zuständige Ministerium das ganze Land im Blick haben und fördern.

Auch im Spreewald und im Fläming gehören dazu vor allem Bauen und Wohnen, um so die Entwicklungschancen für diese teilweise durch den demografischen Wandel und Fachkräftemangel betroffenen Regionen zu steigern. Mit einer Reihe von Maßnahmen, die vom Landesentwicklungsplan (LEP HR) über das Netzwerk Baukultur bis hin zur Förderung von Genossenschaften geht, versucht die Landesregierung, die Attraktivität und Unverwechselbarkeit der ländlichen Städte und Dörfer zu steuern und zu begleiten. So sollen natürlich auch andere harte (z.B. ÖPNV, Energie, Verkehr) und weiche Standortfaktoren gefördert werden.

- Was ist also der Stand der Dinge bei der Koordination und Kooperation der unterschiedlichen kommunalen Akteure? (z.B. Politik, Bau- und Wohnungswirtschaft, Handwerk, Planungsbüros, Denkmalschutz, Umwelt- und Naturschutz sowie anderen betroffenen Berufsfeldern)
- Welche Perspektiven und Potenziale sieht insbesondere das für die Infrastruktur und Landesplanung zuständige Ministerium für den ländlichen Raum?
- Welche konkreten Vorstellungen gibt es z.B. im Amt Unterspreewald, aber auch in anderen Kommunen im Spreewald und im Fläming zur Weiterentwicklung dieser Regionen?
- Wie können die Bewohner\_innen hierbei noch stärker einbezogen werden?

Diese und andere Fragen will die Friedrich-Ebert-Stiftung diskutieren: mit Kathrin Schneider, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, und Henri Urchs, Amtsdirektor von Unterspreewald, sowie vor allem mit den an der Zukunft ihrer Region interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

*Carsten Werner*, Landesbüro Brandenburg

## **DORFGEMEINSCHAFTSHAUS WALDOW** **MONTAG, 29. APRIL 2019**

---

Antwortcoupon →

18.00 Uhr

### **Kurze Begrüßung**

*Carsten Werner*

Friedrich-Ebert-Stiftung

### **Einführung in das Thema**

*Henri Urchs*

Amtsdirektor des Amtes Unterspreewald

18.20 Uhr

### **Impulsbeitrag**

*Kathrin Schneider*

Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung  
des Landes Brandenburg

18.50 Uhr

### **Diskussion mit Publikum und Podium**

ca. 20 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gelegenheit zu Gesprächen  
bei Brezeln und Getränken

---

Moderation:

*Thomas Heineke*, Politikwissenschaftler

\* Siehe <https://www.iwh-halle.de/publikationen/detail/vereintes-land-drei-jahrzehnte-nach-dem-mauerfall/>